

3721/J XXIV. GP

Eingelangt am 16.11.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Gartelgruber
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Asylheim " Bürglkopf " Fieberbrunn

Seit 1993 hat das Land Tirol ehemalige Arbeiterunterkünfte der Magnesitwerke Hochfilzen in Bürglkopf/Fieberbrunn - auf ca.1.500m Seehöhe gelegen - zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylwerbern angemietet. Das Heim Bürglkopf/Fieberbrunn liegt als Einzelobjekt ca. 6 km vom Ortszentrum entfernt auf ca. 1.500 m Seehöhe in einsamer Lage. Der lange Anfahrtsweg (Straßenerhaltung, Schneeräumung, Asylwerber- und Schülertransport durch Heibusse, Lieferantenabgeltungen) sowie ein hoher Heizmittelverbrauch infolge der Höhenlage erhöhen die Unterbringungskosten der Asylwerber in besonderer Weise.

Die Kosten für die Errichtung bzw. Sanierung, Adaptierung und Ausstattung des Heims durch die Landesbaudirektion, welche in den Jahren 2003-2005 erfolgte, betrug netto 491.020,63 Euro. Nicht inkludiert sind dabei verschiedene Anschaffungen, die über die Heimleitung direkt erfolgten.

Im Gegensatz zu den anderen Tiroler Asylheimen wird das Heim Bürglkopf/Fieberbrunn nicht als Selbstversorgungsheim geführt, d.h. der Lebensmitteleinkauf und die Zubereitung der Mahlzeiten werden ebenso wenig wie die Reinigungsarbeiten von den Asylwerbern selbst besorgt, wie das sonst üblich ist. Wegen der Abgeschiedenheit und der Größe des Heimes wird im Heim Bürglkopf/Fieberbrunn eine Heimküche geführt. Den Lebensmitteleinkauf besorgt die Heimleitung. Für die Zubereitung der Mahlzeiten ist eine Bedienstete als Köchin angestellt. Weitere Küchendienste werden von einzelnen eingeteilten Asylwerberinnen geleistet. Dafür werden sie geringfügig entlohnt. Zur Einnahme der Mahlzeiten steht ein großer Speisesaal zur Verfügung. Einzelne Asylwerberfamilien holen die fertigen Speisen bei der Essensausgabe ab und nehmen sie zum Verzehr auf die Zimmer mit.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Asylwerber welcher Nationen sind jeweils im Asylheim Bürglkopf in Fieberbrunn untergebracht?
2. Wie viele Allradbusse werden für den Transport der Asylwerber eingesetzt?
3. Wie viele Kilometer legen die Allradbusse jährlich zum Transport der Asylwerber zurück?
4. Wie viele Kinder (Jugendliche) befinden sich im Asylheim?
5. Wie viele Asylwerberkinder besuchen den Kindergarten in Fieberbrunn?
6. Gibt es im Asylheim ein generelles Alkoholverbot?
7. Ist die Heimleitung auch in den Nachtstunden anwesend?
8. Wenn nicht, wer übernimmt die Vertretung in den Nachstunden?